

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil: Weimarer Republik

1	Einführung in die Epoche	11
1.1	Aufstieg in die Ohnmacht: Die belagerte Republik	11
1.2	'Goldene zwanziger Jahre'? Kultur der Widersprüche	13
1.2.1	Tumult der Stile	13
1.2.2	Künstlerische Neuerungen	14
1.2.3	Funktionale Ästhetik und Verwendung der Montage	15
1.2.4	Entstehen einer Massenkultur	16
1.2.5	Der Film. Wandel der literarischen Öffentlichkeit	17
1.3	Gleichzeitigkeit dreier Literaturen	18
1.4	Spektrum der Themen	20
2	Das Drama der zwanziger Jahre: Zeitstück, Volksstück, Parabel und Lehrstück	27
2.1	Durchsetzung des Zeitstücks. 'Epische' Form des Dramas	27
2.2	Politisches Zeittheater: Erwin Piscator und Ernst Toller	30
2.3	Parabel und Lehrstück. Die Verbindung von Ästhetik und Politik im Drama Bertolt Brechts	31
2.4	Volksstücke als Vehikel gesellschaftlicher Kritik: Marieluise Fleißer und Ödön von Horváth	35
3	Funktionswandel der Lyrik	40
3.1	Lyrik nach dem Expressionismus	40
3.2	Die Ich-Monologe Gottfried Benns	41
3.3	Die 'Gebrauchslyrik' Bertolt Brechts	43
3.4	Von der Buchlyrik zur Lyrik des Kabarettis	47
4	Die großen Romane der zwanziger Jahre	50
4.1	Durchsetzung des modernen Romans	50
4.2	Individuelle Entwicklung als Epochen- und Generationsbilanz	51
4.2.1	„Zeitroman in doppeltem Sinn“: Thomas Mann 'Der Zauberberg'	52
4.2.2	Erlösung von der Wirklichkeit: Hermann Hesse 'Der Steppenwolf'	55
4.2.3	Wissen und Fühlen des neuen Menschen: Alfred Döblin 'Berlin Alexanderplatz'	56
4.3	Österreichische Varianten	57
4.3.1	Wirklichkeit als Erfindung und Aufgabe: Robert Musil 'Der Mann ohne Eigenschaften'	59

4.3.2	Wertezerfall und utopische Erkenntnis: Hermann Broch ,Die Schlafwandler‘	61
4.3.3	Ein Requiem auf Österreich: Joseph Roth ,Radetzkymarsch‘	63
5	Romane der Zwischenkriegszeit	67
5.1	Kriegsroman und Antikriegsroman als Epochenparadigma . .	67
5.2	Weltkriegsroman, Zeitroman, Gesellschaftsroman: Arnold Zweig ,Der Streit um den Sergeanten Grischa‘	69
5.3	Der Roman der verlorenen Generation: Erich Maria Remarque ,Im Westen nichts Neues‘	71
5.4	Wechsel der Perspektive: Ludwig Renn ,Krieg‘ und Edlef Köppen ,Heeresbericht‘	72
6	Der Zeitroman der Neuen Sachlichkeit: Romane vom Ende der Republik	73
6.1	Der Zeitroman als Epochenparadigma	73
6.2	Vom zerstreuten Leben und vom Aufstieg in die Ohnmacht: Irmgard Keun ,Das kunstseidene Mädchen‘	76
6.3	Der Roman der Angestelltenmisere: Hans Fallada ,Kleiner Mann – was nun?‘	78

Zweiter Teil: Literatur unter dem Nationalsozialismus

1	Gegen die Republik	81
1.1	Der ideologische Horizont	81
1.2	Zusammenhänge der Bewußtseinsgeschichte	84
1.3	Ästhetik der Aggression	86
1.4	Voraussetzungen der inneren Emigration	88
2	Unter der Herrschaft des Nationalsozialismus: Zwischen Ideologie und Wirklichkeit	89
2.1	Die „Volksgemeinschaft“ als Mythos und Wirklichkeit	89
2.2	Die Ästhetisierung der Politik	91
3	Formen der Literatur: Zwischen Anpassung und Flucht	93
3.1	Die Literaturpolitik des NS-Staates	93
3.2	Nationalsozialistische Literatur	95
3.2.1	Gemeinschaftslyrik und heroischer Ton	96
3.2.2	Vom ‘Thingspiel’ zur ‘Tragödie’	98

3.3	Die Literatur der inneren Emigration	102
3.3.1	Mythos und Existenz: Prosa der inneren Emigration . . .	105
3.3.2	Magie und Abstraktion: Lyrik der inneren Emigration . .	111
4	Literarische Formen des politischen Widerstands	115

Dritter Teil: Literatur im Exil

1	Einleitung	117
1.1	Exil – Antifaschismus – antifaschistische Literatur	117
1.2	Selbstverständnis der Schriftsteller im Exil	118
1.3	Exilländer, Verlage, Zeitschriften	120
1.4	Der „Zwang zur Politik“	122
1.5	„Das große Bündnis“: Einigungsbemühungen im Zeichen der Volksfront	123
1.6	Standortbestimmung der Literatur im Exil: die Expressionismusdebatte	125
2	Brecht im Exil	129
2.1	Die Exilsituation und ihre Auswirkung auf Brechts literarische Produktion	129
2.2	Brechts Exillyrik	134
2.2.1	Die Lyrik des skandinavischen Exils	134
2.2.2	Die Lyrik des amerikanischen Exils	136
2.3	Brechts Exilstücke	139
2.3.1	Vom Lehrtheater zum dialektischen Theater	140
2.3.2	Modell und Praxis	142
	„Der gute Mensch von Sezuan“ – „Der kaukasische Kreidekreis“	
2.3.3	Modell und Geschichte	143
	„Mutter Courage und ihre Kinder“ – „Leben des Galilei“	
2.3.4	Brecht in der Diskussion	147
3	Der Roman des Exils	148
3.1	Der Roman als dominierende Gattung	148
3.2	Der Deutschlandroman	150
3.2.1	Die Zerstörung der bürgerlichen Lebensform: Lion Feuchtwanger „Die Geschwister Oppermann“	150
3.2.2	Flucht, Verfolgung – und die Grenzen der Macht: Anna Seghers „Das siebte Kreuz“	152
3.3	Der Roman über das Exil	154
	Flucht und Exil als Existenzkrise: Anna Seghers „Transit“ . . .	154

3.4	Der historische Roman im Exil	157
3.4.1	Streitbarer Humanismus – Die Synthese von Geist und Macht: Heinrich Mann ‚Die Jugend des Königs Henri IV‘, ‚Die Vollendung des Königs Henri IV‘	158
3.4.2	Satirische Entlarvung der weltgeschichtlichen Persönlichkeit: Bertolt Brecht ‚Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar‘	160
3.5	Der Roman als Epochenbilanz	162
	Vom Ende der bürgerlichen Epoche: Thomas Mann ‚Doktor Faustus‘	162
	Daten der Literatur / Daten der Politik und der Kulturgeschichte .	165
	Literaturhinweise	172
	Register der Autoren und Werke	177